

# Einsatzhinweise

Haltet fest an der Liebe Gottes und wartet auf das Erbarmen Jesu Christi, unseres Herrn, der euch das ewige Leben schenkt. (Brief des Judas 1, 21)

Ich weiß nicht genau, wie das in eurer Region läuft, aber bei uns gibt es gelegentlich spezielle Einsatzhinweise, insbesondere wenn wir zu einer unsicheren Einsatzstelle geschickt werden. Der Disponent sagt dann zum Beispiel: "An der Einsatzstelle wird geschossen – warten Sie auf die Polizei!" oder ähnliches. Dann wissen wir, dass wir nicht sofort helfen können, sondern dass erst die Polizisten Sicherheit herstellen müssen, bevor wir tätig werden können.

Früher gab es keine derartigen Einsatzhinweise. Man bekam seinen Auftrag und man ist hingefahren. Leider wurden dabei etliche Rettungsassistenten verletzt oder sogar getötet. Das passiert jetzt seltener, denn wir haben gelernt zu warten.

Dieses Warten kann ganz schön hart sein. Wir wissen: Da sind welche, die brauchen unsere Hilfe. Da sind verletzte, blutende Menschen, die dringend auf uns angewiesen sind – und wir sitzen hier, eine Ecke entfernt, und warten auf das "Alles klar!" der Polizei.

Dann müssen wir uns klar machen, dass wir niemandem helfen können, wenn wir selber bedroht oder verletzt werden.

Ich habe gelernt, zu warten. Die Wartezeit gibt mir Gelegenheit, für die Menschen und die schlimme Situation zu beten. Da habe ich dann auch Zeit, mich gedanklich auf den Einsatz und die notwendigen Maßnahmen vorzubereiten.

In dem Vers aus dem Brief des Judas werden wir ermuntert, in Gottes Liebe zu warten. Es gehört zu unserem Dienst als Christen dazu, auf das Erbarmen und das Ewige Leben bei Jesus Christus zu warten. Wenn wir warten und im Moment nichts tun können, brauchen wir nicht einfach nur da zu sitzen und nichts zu tun, sondern wir können an der Liebe Gottes festhalten und sie in unserem Leben deutlich werden lassen, durch unsere Gebete, durch unsere Worte, durch unsere Taten. Unser Leben ist eine unsichere Sache. Deshalb ist es gut, die Einsatzhinweise unseres Herrn zu beachten. Er ermöglicht es uns, in Sicherheit unsere Arbeit zu tun und nach der Arbeit heil nach Hause zu kommen.

---

Von Skip Strauss am 16. Februar 2003

Ins Deutsche übertragen von [Hanjo v. Wietersheim](#) am 17. Februar 2003